

## **Fisch des Monats Oktober 2005**

### **Cryptoheros sajica (BUSSING, 1974)**

#### **Erstbeschreibung:**

BUSSING, W. A. (1974): Two new species of cichlid fishes, *Cichlasoma sajica* and *C. diquis*, from southeastern Costa Rica. Rev. Biol. Trop. 22 (1): 29-49

#### **Gattungszugehörigkeit:**

Die ursprünglich der Sammelgattung *Cichlasoma* zugeordnete Art wurde nach deren Aufgliederung durch SVEN O. KULLANDER (1983) vorübergehend in die Gattung *Archocentrus* gestellt. Deutliche Unterschiede veranlassten bereits RAINER STAWIKOWSKI und UWE WERNER (1996) zur Postulierung einer „*Cichlasoma nigrofasciatum*-Gruppe“, der sie auch *C. sajica* zuordneten. Diesem Gedanken folgte ROBERT ALLGAYER (2001) konsequent, wobei in der ursprünglichen Gattung *Archocentrus* nur noch die beiden Arten *A. centrarchus* und *A. spinosissimus* geführt werden. Die übrigen Arten wurden in die von ihm neu beschriebene Gattung *Cryptoheros* gestellt.

#### **Gattungsübersicht:**

Der Gattung *Cryptoheros* ALLGAYER 2001 gehören derzeit folgende sieben Arten an:

- *Cryptoheros spilurus* (GÜNTHER, 1862)
- *Cryptoheros nigrofasciatus* (GÜNTHER, 1869)
- *Cryptoheros septemfasciatus* (REGAN, 1908)
- *Cryptoheros sajica* (BUSSING, 1974)
- *Cryptoheros nanoluteus* (ALLGAYER, 1994)
- *Cryptoheros myrnae* (LOISELLE, 1997)
- *Cryptoheros altoflavus* (ALLGAYER, 2001)

#### **Etymologie:**

Der Artname ist aus den jeweils ersten beiden Buchstaben des Direktors der Kongressbibliothek von Costa Rica, SALVATOR JIMENEZ CANOSSA, zusammengesetzt, der mit BUSSING gemeinsam gesammelt hatte.

#### **Verbreitung:**

Nach BUSSING kommt *C. sajica* im Süden Costa Ricas auf der pazifischen Abdachung in den Flussgebieten des Rio Sierpe, Rio Terraba, Rio Esquinas, Rio Rincón sowie einigen kleineren unabhängigen Flüssen im Parrita-Quepos-Gebiet und auf der Osa-Halbinsel vor. Die Art besiedelt kleine und mäßig fließende Gewässer sowie Überflutungstümpel mit weichem, meist sandigen bis schlammigen Grund und hält sich bevorzugt in Ufernähe mit Versteckmöglichkeiten auf.

#### **Morphologie:**

Die Art wird im Aquarium durchschnittlich etwa 150 mm groß, die Weibchen bleiben mit ca. 100 mm deutlich kleiner als die Männchen. BUSSING fing im natürlichen Verbreitungsgebiet Tiere mit von maximal 90 bzw. 70 mm Größe.

Flossenformel: D XVI-XVIII/9-11  
A VI-VII/7-9  
C 15

Kopf und Rückenpartie der Tiere ist graubraun, der hintere Teil der Kiemendeckel leuchtet wie die Intermandibularmembranen hellblau. Die Flanken zeigen ein helleres silbergrau mit stimmungsabhängig sichtbaren dunklen Querbinden, auf der Schwanzwurzel befindet sich ein dunkler Fleck. Die Iris blau bis gold irisierend. Auf der vorderen Körperhälfte bildet sich aus der fünften Querbinde und einem vom Kiemendeckel bis hierhin verlaufenden Längsband ein „T“, das bei Brutpflegenden Weibchen besonders deutlich hervortritt. Im amerikanischen Sprachraum wird diese Art deshalb als „T-bar cichlid“ bezeichnet.

Männchen haben eine spitzer und länger ausgezogene Rücken- und Afterflosse. Bei ihnen sind die unpaarigen Flossen weinrot, bei den Weibchen hingegen gelblich. Diese sekundären Geschlechtsmerkmale lassen sich bereits bei Jungtieren ab etwa 50 mm Länge erkennen.

### **Haltung, Verhalten:**

Die relativ friedlichen Fische lassen sich paarweise problemlos in Aquarien ab 100 Liter Wasserinhalt bei ausreichenden Versteckmöglichkeiten (Wurzeln etc.) halten und stellen an die mineralische Wasserbeschaffenheit wie alle mittelamerikanischen Arten keine besonderen Ansprüche (mittelhartes Wasser, pH um den Neutralpunkt, Temperatur um 25 °C). Fehlen die Versteckmöglichkeiten, können die Fische recht schreckhaft sein. Für die aquaristische Haltung ist Lebendfutter bzw. Kunstfutter mit hohem pflanzlichen Anteil zu empfehlen. Magenuntersuchungen in der Natur ergaben hauptsächlich pflanzliche Nahrungsbestandteile. Die Vergesellschaftung mit anderen Arten ist möglich, erfordert aber dann wesentlich größere Aquarien.

Die Nachzucht ist unproblematisch, trotz ihrer überwiegend versteckten Lebensweise ist *C. sajica* ein typischer monogamer Offenbrüter (Ei-Typ!) der Vater-Mutter-Familie. Insbesondere die Weibchen treiben eine sehr intensive und lang anhaltende Brutpflege.

### **Ersteinfuhr:**

Zuerst durch DANIEL FROMM 1976 in die USA eingeführt. In die Bundesrepublik Deutschland kamen die Fische 1979 und gelangten von dort sehr schnell noch im gleichen Jahr unter der Bezeichnung „*Cichlasoma cutteri*“ auf offensichtlich parallelen Wegen in die DDR.

### **Literatur:**

*C. sajica* ist auf Grund seiner relativ geringen Größe, seines friedfertigen Verhaltens und seiner unkomplizierten Pflege seit seiner Ersteinfuhr ein beliebter Aquarienfisch geblieben. Entsprechend umfangreich sind in der Liebhaberliteratur entsprechende Berichte. Eine Internet-Suche ergab für diese Art rund 14.900 Treffer. Deshalb sollen hier nur die beiden ersten, ebenfalls parallel und damit unabhängig voneinander erschienenen Veröffentlichungen in der deutschsprachigen aquaristischen Fachliteratur aufgeführt werden:

- HOHL, DIETER (1981): Ein liebenswerter Buntbarsch aus Costa Rica – *Cichlasoma ajjica* Bussing, 1974. AT 28 (10):339-341
- SCHMETTKAMP, WERNER (1981): Eine „schöne Bescherung“ aus Costa Rica: *Cichlasoma sajica*. Das Aquarium 15 (2):68-70